



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Nord  
Bezirksversammlung

|  |                                    |
|--|------------------------------------|
| <b>Anfrage nach § 27 BezVG</b><br>öffentlich<br><b>CDU-Bezirksfraktion</b> | Drucksachen-Nr.: <b>20-2961</b>    |
|  | Datum: 27.04.2016<br>Aktenzeichen: |

| Beratungsfolge |       |
|----------------|-------|
| Gremium        | Datum |
|                |       |

**Welche Olympiaprojekte können doch noch im Bezirk Hamburg-Nord realisiert werden?**  
**Anfrage gem. § 27 BezVG**

Sachverhalt:

Gemäß einem Zeitungsartikel strebt der Hamburger Senat auch ohne die Chance, Olympia ausrichten zu dürfen, ein olympisches Erbe an. Alle 695 Projekte, die 2015 im Zuge der Bewerbungskampagne für die Sommerspiele 2024 entwickelt wurden, stehen bei den Behörden auf dem Prüfstand, ob sie im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung dennoch zu realisieren sind. Somit wäre der Olympische Gedanke im Bereich durch neue Sportstätten, Verkehrswegen, Brücken, etc. möglich.

**Vor diesem Hintergrund fragen wir die zuständigen Fachbehörden:**

1. Welche Projekte, die im Bezirk Hamburg-Nord realisiert werden sollten, wurden für die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2024 in Hamburg entwickelt?

**Stellungnahme der Behörde für Inneres und Sport:**

**Vorbemerkung:**

Der Senat beabsichtigt, der Hamburgischen Bürgerschaft noch in diesem Jahr eine Drucksache vorzulegen, welche die Konzeption des Masterplans und erste zu realisierende Projekte vorstellt. Mit der Drucksache wird ein umfassender Bericht veröffentlicht, der die Auswahl von 26 Projekten mit ihren jeweiligen Standorten erläutert und Perspektiven für die Realisierung bis zum Jahr 2024 aufzeigt.

Die Senatskanzlei und die Behörde für Inneres und Sport haben den Entwurf einer Drucksache erarbeitet, der zurzeit mit den Fachbehörden unter Beteiligung der Bezirksämter abgestimmt wird.

**Zu 1.:** Alle für die Bewerbung erarbeiteten und veröffentlichten Planungsunterlagen sind einsehbar unter: <http://www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/4609722/2015-10-01-masterplan-olympia/>

2. Welche Projekte werden, wie oben beschrieben, intensiv geprüft, um doch noch realisiert zu werden?
3. Unter welchen Gesichtspunkten erfolgt die Bewertung der zu realisierenden Projekte?
4. Gibt es einen konkreten, zeitlichen „Fahrplan“, wer, was, bis wann geprüft hat?
5. Wenn ja, in welchem Umfang erfolgen die jeweiligen Präsentationen?
6. Wie werden die ehrenamtlichen Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Nord involviert?

**Zu 2. – 6.:** Siehe Vorbemerkung

Dr. Andreas Schott  
Fraktionsvorsitzender

Nizar Müller  
Martin Fischer

Anlage/n:

Keine